

„Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gezeltet.“ Joh 1, 14.

Das Feuer der Kleinen Christlichen Gemeinschaft – Eine Inspiration für die Kirche vor Ort?

Das war die Frage, der auf einem Workshop in St. Petrus Canisius am 15.03. eine kleine Gruppe aus jeder Gemeinde unserer Pfarrei nachgegangen ist. Angeleitet wurden wir von Jacqueline Schlesinger, die im Bistum Limburg die Entwicklung kleiner christlicher Gemeinschaften voranbringt.

Am Anfang unseres Workshops standen zwei Fragen: Was gefällt uns an unseren Gemeinden? Was fehlt uns? – Vieles, vieles ist in unseren Gemeinden in der Pfarrei sehr gut angelegt. Alle Teilnehmer aber sprachen auch von einer Sehnsucht nach Spiritualität, nach gemeinsamer Nachfolge, nach gemeinsamem christlichem Leben.

An dieser Sehnsucht setzt das Konzept der Kleinen Christlichen Gemeinschaften (KCGs) an:

„Dreams are the most powerful energy“ - so sagt uns Marita Nazareth aus Indien, die einige der Teilnehmer des Workshops erst kürzlich in Indien im Rahmen eines Begegnungsprogramms besucht haben. Einige reisen in Kürze auf die Philippinen.

Weshalb nach Indien, auf die Philippinen reisen, was bringt uns das hier vor Ort in Deutschland? Jacqueline Schlesingers Erklärungen waren hier sehr aufschlussreich: Nach dem 2. Vatikanischen Konzil hat man sich in den deutschsprachigen Ländern sehr um die Entwicklung von Synodalgremien gekümmert. In anderen Teilen der Welt wurde ein anderer Fokus gesetzt: Lasst uns verwirklichen, dass jede/jeder Getaufte Träger/in des Heiligen Geistes ist und als Teil dieser Kirche berufen, begabt und befähigt ist.

Eine zweite Aufgabe war sehr interessant für uns: Wir sollten eine Tabelle ausfüllen, in die wir unser soziales Netzwerk außerhalb der Familie eintragen sollten. Mit wem würden Sie shoppen gehen? Mit wem gehen Sie ins Kino? Sie haben im Lotto gewonnen oder eine Auszeichnung erhalten, wem erzählen Sie davon? Ihr Haustier ist gestorben, wem erzählen Sie das? Sie müssen ins Krankenhaus, wen benachrichtigen Sie sofort? Sie haben Ihren Job verloren, mit wem können Sie darüber reden?

Uns wurde klar: Mein soziales Netzwerk ist wichtig, aber manchmal viel zu klein. Und, noch wichtiger, mein tägliches Leben und mein gelebter Glauben gehören zusammen.

An dieser Erkenntnis setzen Kleine Christliche Gemeinschaften an. KCGs werden von Menschen getragen, die vor Ort in der Nachbarschaft Kirche leben. Es gibt, gerade auch in Indien, darüber hinaus Kleine *Menschliche* Gemeinschaften. Und ob es in KCGs erst um Glauben (und welchen Glauben), und dann um das tägliche Leben geht, oder anders rum, das ist auszuloten, das ist nicht fest, das findet jede KCG immer wieder neu. Und die indischen Freunde haben Jacqueline mehr als einmal mit auf den Weg gegeben, nicht gleich mit Bibelteilen ins Haus zu fallen. Hier ist die Aufforderung unseres Papstes Franziskus so ermutigend: Kümmert euch um die täglichen Sorgen eurer Nachbarn.

KCGs gibt es in vielen Ländern dieser Erde. Sie sind durchaus verschieden. Folgende Elemente lassen sich allerdings bei allen finden:

- Eine KCG besteht aus Menschen, die einen gemeinsamen Beziehungsraum teilen („Nachbarschaft“).

- Eine KCG nimmt die Bedürfnisse, Stärken und Nöte der Menschen in ihrem Umfeld wahr und entdeckt darin den Anruf Jesu („Sendung“).
- Eine KCG ist eingebunden in das Kirche-Sein der Ortskirche(n). Sie ist keine Privatinitiative („Kirche“).
- Eine KCG wächst immer neu aus dem lebendigen Wort Gottes, das sich ihr im gemeinsamen Gebet, in der Meditation und im Bibelteilen erschließt („Spiritualität“).

Am Ende der Veranstaltung war uns eigentlich klar, dass wir durch gemeinsames Bibelteilen, gemeinsame Glaubenskurse, gemeinsames Beten füreinander und gemeinsame Meditation bereits eine Kleine Christliche Gemeinschaft geworden sind. Nur auf „klein“ wollte sich keine und keiner einlassen, denn verschließen wollen wir uns nicht, sondern im Gegenteil die Freude an der Nachfolge teilen – weil wir ihr nicht ausweichen und weil sie erfüllend ist.

Konkret heißt das: Wir wollen uns weiter in dieser Gemeinschaft treffen und das Feuer der Kleinen Christlichen Gemeinschaften weiter entfachen. Wir halten es für eine Inspiration für die Kirche vor Ort. Im Moment ist jede Gemeinde unserer Pfarrei vertreten, teilweise mit nur einer Person, teilweise mit mehreren. Wir sind offen für jede und jeden. Und wir freuen uns, wenn weitere Menschen dazu kommen. Wir sind offen dafür, dass sich in den Gemeinden eigene kleine Gemeinschaften bilden. Und wir freuen uns, dass es das zum Teil schon gibt bzw. im Werden ist.

Kontakte/Gruppen:

In St. Ursula Oberursel:

Birgit Galemann (birgit.galemann@financedev.eu, Tel.: 06171-582156)

Birgit Meiser (birgit.meiser@web.de, Tel.: 06171-959470)

Susanne Degen (degen@kath-oberursel.de, Tel.: 06171-97980-31)

Gemeinde St. Petrus Canisius: Glauben – Leben – Bibel –Teilen

Gemeinde St. Hedwig: Bibel-Teilen: Inge Keller

Im Bistum Limburg: Jacqueline Schlesinger (j.schlesinger@bistumlimburg.de)

Nationalteam KCG Deutschland: www.kcg-net.de